

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00-18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35



/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 03.11. – Sa. 07.11. // 17.00 Uhr – open end
So. 08.11. // 14.00 Uhr – open end



/ Gantztägig Speisen und Getränke bis 1.30 Uhr, anschließend Tapas open end
/ Tischreservierungen für größere Gruppen bis zum Vorabend

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivaldirektion und Organisation
Anna Hankel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Louisa-Christiane Arndt, Cordelia Berschinski, Clara Dolinschek, Julia Fendel, Ji Hong Kim, Lisa Marie Keim, Johanna Ledermann, Katrin Liefke, Pauline Maraval, My Lan Nguyen, Lisa Osterburg, Juliette Rahon, Patrice Rückert, Hannah Runge, Cäcilia Sauer, Nora Scherer, Nikolas Stäudte, Tammo Walter, Lisa Will, Maja Wojciechowska
Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion: Ann-Elisabeth Wolff
Texte: Ann-Elisabeth Wolff, Anna Hankel, Cäcilia Sauer
Fotos: S. 1 Lukas Beyeler, Zürich // S. 2 Clive Jenkins, Genf // S. 3 Europeana foundation, Den Haag
Gestaltung: Design Bureau Dirk Baierlipp, www.DBDB.de
Druck: flyeralarm
Redaktionsschluss: 27.10.2015

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnigte Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Partner und Sponsoren:

Sparkasse Leipzig / TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Leuna / ARTE / InterCityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers, Leipzig / Getränke Staudt, Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / Eventim, Bremen / Kulturloge Leipzig & Region / Schauspiel Leipzig

Internationale und nationale Unterstützung:

Generaldelegation der Regierung Flanderns, Berlin / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej – Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Berlin / Warschau / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin / Vlaamse Gemeenschap (Flämische Gemeinschaft), Brüssel / Le Gouvernement Grand-Duché de Luxembourg – Ministère de la Culture / TROIS C-L – Centre de création chorégraphique luxembourgeois / FOCUNA – Fonds Culturel National Luxembourg / Kulturabteilung der Stadt Wien / Istituto Italiano di Cultura (Italienisches Kulturinstitut), Berlin / Wallonie-Bruxelles International (WBI), Brüssel / Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig & Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation – DGCA, Paris & Belle saison. Kinder- und Jugendtheater aus Frankreich / Nemzeti Kulturális Alap (NKA) (Nationaler Kulturfonds), Budapest / Tanzfonds Erbe, Berlin

Spielstätten:

Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Peterskirche / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / Theater fact / Studio Tänzerei Flugfisch / Passage Kinos / Stadtgeschichtliches Museum Leipzig / Restaurant La Provence

Kultur- und Medienpartner: MDR Figaro / info tv leipzig / der Freitag

25 Jahre
seit 1991

Leipzig

euro-scene

25. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2015

Marie-Caroline Hominal, Genf

»Le triomphe de la renommée«

(»Der Triumph des Ruhms«)

Performance

Deutschlandpremiere

Mittwoch 04. Nov. // 16.15 – 22.45 Uhr
Donnerstag 05. Nov. // 16.15 – 22.45 Uhr
Freitag 06. Nov. // 12.15 – 18.45 Uhr

} 15 Minuten für jeweils einen Zuschauer

Geheimer Ort / Treffpunkt: Restaurant La Provence



Mittwoch 04. Nov. // 16.15 – 22.45 Uhr } Ab 16 Jahre
 Donnerstag 05. Nov. // 16.15 – 22.45 Uhr } 15 Minuten für jeweils einen Zuschauer
 Freitag 06. Nov. // 12.15 – 18.45 Uhr }
 Geheimer Ort / Treffpunkt: Restaurant La Provence

SCHWEIZ

Marie-Caroline Hominal, Genf

»Le triomphe de la renommée«

(»Der Triumph des Ruhms«)

Performance

Deutschlandpremiere

Konzeption, Text und Darstellerin Marie-Caroline Hominal
 Technische Leitung Jens Fröhlich, Leipzig

In deutscher Sprache

Uraufführung: 23.05.2013, Festival RIAD, Dunkerque

Produktion: MadMoiselle MCH association, Genf

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich und Restaurant La Provence.

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

La Provence

Die Produktion wurde unterstützt durch Loterie Romande, Lausanne, und Corodis, Lausanne.



Kontakt

Tutu Production
 Caroline Caire
 Case postale 264
 1211 Genf 8
 Schweiz
 Tel. 0041-223 10 07 62
 caroline@tutuproduction.ch
 www.madmoisellemch.com

Die Künstlerin

Die Künstlerin Marie-Caroline Hominal wurde im französischen Evian-les-Bain geboren und lebt seit 2004 in Genf. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Schweizerischen Ballettberufsschule Zürich und der Rambert School of Ballet and Contemporary Dance in London, wo sie sich in ihrem letzten Jahr der National Youth Dance Company anschloss. Seit 1998 tanzte sie beim Tanztheater Basel unter Joachim Schlömer, bei Gisèle Vienne, Gilles Jobin, Blanca Li, La Ribot und Marco Berrettini.



Im Jahr 2002 begann Hominal zu choreografieren, es entstanden u. a. »Fly girl« (»Flieg, Mädchen«, 2008), »Duchesses« (»Herzoginnen«, 2009) gemeinsam mit François Chaignaud und »Froufrou« (2013). In ihren Arbeiten mischt sie Tanz, Text, Musik und Video und behandelt Themen wie Identität, Verwandlung und Anonymität. Seit 2012 entwickelt sie zudem Performances für je einen Zuschauer wie »Hotel Oloffson« (2013) und ist unter den Pseudonymen MCH und Silver als Videodesignerin für Musikperformances tätig.

Das Stück

Irgendwo in einer Künstlergarderobe empfängt Marie-Caroline Hominal jeden Zuschauer einzeln. Sie illustriert atmosphärisch den Gedichtzyklus »I Trionfi« (»Die Triumphe«) des italienischen Dichters Petrarca (1304-74), in dem dieser die Formen des Triumphs miteinander vergleicht. Wer trägt den Sieg davon: die Liebe, die Tugend oder der Ruhm, die Zeit oder die Ewigkeit? Ruhm triumphiere über den Tod, sagt Petrarca, werde aber von der Zeit und Ewigkeit besiegt.

Marie-Caroline Hominal bietet mit »Le triomphe de la renommée« sowohl eine Performance als auch einen flüchtigen Moment der Intimität zwischen Darstellerin und Zuschauer und des Rückzugs aus dem Alltagsgeschehen. Die Performance wurde u. a. zu den Schweizer Tanztagen in Zürich im Frühjahr 2015 eingeladen.

Die Inspirationsquelle

Der Dichter Francesco Petrarca wurde 1304 in Arezzo geboren und gilt als Mitbegründer des Humanismus. Neben Giovanni Boccaccio und Dante Alighieri zählt er zu den wichtigsten Vertretern der frühen italienischen Literatur, der u. a. die moderne italienische Sprache mit prägte. Der sechsteilige Gedichtzyklus »I Trionfi«, der auch das der Performance titelgebende Gedicht »Il trionfo della fama« (»Der Triumph des Ruhms«) beinhaltet, gehört zu seinen bedeutendsten Werken, an dem er noch bis wenige Monate vor seinem Tod im Jahr 1374 arbeitete. Es bot in seiner allegorischen Darstellung auch eine lebhaftere Anregung für die Malerei.

Trotz der zahlreichen Allegorien über Liebe, Tod und Ruhm ist der Inhalt von »I Trionfi« vor allem persönlich motiviert: Petrarca liebte sein Leben lang Laura, eine verheiratete Frau. Für ihn wird die Liebe jedoch durch die Tugend besiegt, die wiederum dem schmerzlichsten Ereignis weichen muss – dem Tod Lauras. Auch der Sieg des Ruhms ist für ihn eine persönliche Tatsache, dann allerdings verschmilzt sein Schicksal mit dem aller Menschen: Der Ruhm schwindet vor der Zeit, die Zeit vor der ewigen Göttlichkeit.

»Was Dante mit seiner »La divina commedia« (»Die göttliche Komödie«) in so unvergleichlicher Weise vermochte, sein persönliches Schicksal mit dem moralischen Inhalt des Weltganzen zu verschmelzen, hat auch Petrarca in den »Triumphen« versucht. Wir haben es nicht mit der Fortsetzung rein allegorischer mittelalterlicher Dichtung zu tun, nicht »die Begierde«, »die Tugend«, »der Mensch« sind die einzig handelnden Personen der epischen Moralität, sondern »der Mensch« ist Petrarca. Frei steht es Anderen, ihr Leben im Spiegel des seinen zu schauen, und ein jeder wird es sehen können, wie jeder Mensch des Menschen Abbild ist.«



Kupferstich »Der Triumph des Ruhms«, Künstler unbekannt, 1470–90